

Hommage an Elisabeth Fischer

CD Urtenen-Schönbühl BE Die Jubiläumsaustragung der Dressurtag vom KRV Münchenbuchsee fand unter etwas turbulenten Umständen statt, konnte aber als wohl letzte Dressurprüfung in diesem Jahr durchgeführt werden. Das S1 wurde von Corinne Sélébam Alt gewonnen und den Swiss Juniors Cup entschied Bérangère Nicod für sich.

Evelyne Gfeller

Die Teilnehmer des S1/60 am Freitag hatten leider weniger Wetterglück. Es regnete wie aus Kübeln und ein klatschnasses Paar nach dem andern betrat die Halle. Erwartungsgemäss gab es deshalb auch etliche Abmeldungen. Zum guten Glück für Corinne Sélébam Alt, welche somit noch spontan nachnennen konnte, da sie dieses Jahr noch einmal eine S-Prüfung reiten wollte, wie sie später erzählte. So lief es denn auch bestens für sie und ihren neunjährigen Hannoveranerwallach Summerdream – sie holten sich gleich den Sieg. «Er ist eigentlich eher nervig und hibbelig, in der Halle war er jedoch ganz brav und ich hatte keine Probleme mit Scheuen so wie bei anderen», so Sélébam Alt. «Wir haben ihn vor dem Metzger gerettet, da er einen Sehenschaden hatte. Er steht nun bei mir im Offenstall und mein Trainer war ganz begeistert

von ihm. Ich habe aber erst dieses Jahr begonnen, ihn auf Turnieren vorzustellen. Dies ist nun sein vierter S-Start und der allererste Sieg für ihn, ich freue mich wirklich sehr darüber.» Vorjahressiegerin Katrin Schädlich belegte mit Deep Fritz den zweiten Rang, auf den dritten reichte es für Anna Carlen-Widmer mit Florentino III.

Verschärfte Massnahmen

In der Nacht von Freitag auf Samstag entschied der Bundesrat, die Corona-Massnahmen zu verschärfen und verbot Sportveranstaltungen für mehr als 15 Personen. Kurzzeitig brach etwas «Panik» bei allen anwesenden Personen des OKs aus und man

«Der Sieg bedeutet mir sehr viel, es ist quasi eine Hommage an meine im Mai verstorbene Trainerin Elisabeth Fischer.»

Bérangère Nicod



Finalsiegerin des Swiss Juniors Cups: Bérangère Nicod mit Aston du Clos de Fey CH.

der ersten den dritten Rang erritt. Nicod freute sich sichtlich über ihren Sieg und trabte freudestrahlend auf der berittenen Siegerehrung voran. «Der Sieg ist wirklich 'extraordinaire', erzählte sie aufgewühlt. «Ich bin eine eher ehrgeizige Person und habe schon auf eine Klassierung gehofft. In der ersten Prüfung war es schwierig wegen dem vorbeifahrenden Zug, beim zweiten Mal lief aber alles glatt. Aston ist Mams Pferd, sehr ruhig und brav und geht gerne auf Turnier. Der Sieg bedeutet mir sehr viel, es ist quasi eine Hommage an meine im Mai verstorbene Trainerin Elisabeth Fischer. In Corinne Streit habe ich aber nun eine neue Trainerin gefunden, welche mich heute unterstützt hat und extra den weiten Weg von Genf hierhergefahren ist.» Auf den zweiten Podestplatz ritt Nina Trapletti mit dem siebenjährigen Lesanto und für den letzten Podestplatz reichte es Emmely Flunck und Pony Puschkin Black Sun.



Erfolg im S1/60: Corinne Sélébam Alt mit Summerdream. Fotos: Evelyne Gfeller

beriet sich über das weitere Vorgehen. Da die Hygienemassnahmen jedoch alle vorgängig bewilligt wurden, konnte das Turnier fortgesetzt werden, jedoch nun mit kompletter Maskenpflicht für alle anwesenden Personen. So fanden denn auch am Samstag die Finalprüfungen des Swiss Juniors Cups statt, an welchem sieben junge Nachwuchsreiterinnen teilnahmen. Für beide Prüfungen gab es eine separate Klassierung und schlussendlich noch eine separate Rangliste für die besten aus beiden Prüfungen. Die grosse Siegerin hiess Bérangère Nicod mit dem grossen Schimmelwallach Aston du Clos de Fey CH, welche die zweite Prüfung für sich entscheiden konnte und in



- 1 Coronakonformes Richten an den Dressurtagen Schönbühl.
- 2 OK des CD Schönbühl (v. l.): Anouk-Aimée Bass (Sponsoring), Irene Trösch (OK-Präsidentin), Lanz Karin (Sekretariat), Margret Dreier (Technische Delegierte), Seline Pfister (Vereinspräsidentin), Carla Zaugg und Marlise Böhlen (beide Festwirtschaft).
- 3 Die Führzügel-Vorführung sorgte für den «Jöö»-Effekt.
- 4 Ehrenrunde im Final des Swiss Juniors Cups.
- 5 Podest des Swiss Juniors Cups (v. l.): Nina Trapletti (Silber), Bérangère Nicod (Gold) und Emmely Fluck (Bronze).

Fotos: Evelyne Gfeller



1



2



4